

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde
siehe unter Botanische Staats-Institute. (Näheres siehe Inhaltsverz.)

Die Sammlung ist eine Stannseinstell. Sie befindet sich im unteren Geschosse des Gymnasialgebäudes des Johanneseins, Eingang vom Fischmarkt, und bezweckt die Vereinigung aller aus der jüngeren Vergangenheit betriebliehen, zur Ausstellung geeigneten Erfindungen, die den Fortschritt der Technik und der Industrie sowie die Entwicklung der Vaterschaft bieten. Bei der Aufstellung sind folgende Gruppen zu berücksichtigen: 1. Die Erfindungen, die mit dem Handel und Verkehr, Staats- und Rechtsleben (Strafjustiz, Polizei, Feuerlöschwesen u. A.), Kriegswesen (mittelsalterliche Waffen, Erinnerungen an die Freiheitskriege, etc.) zusammenhängen; 2. Die Erfindungen, die mit dem Leben des Volkes (Zunftwesen, alte Apotheken), häusliches Leben (Diele, Wohnstube und Küche, Trachten). Die Sammlung ist täglich, außer Dienstags, von 10—4 dem Publikum

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I

zum Glockengießerwerk, Eingang an der Hauptfaçade), enthaltend: Die Gemäldesammlungen älterer Meister, fast ausschließlich Holländer; Sammlung Hamburgischer Meister vom 14. bis zum 19. Jahrhundert; neuere deutsche, niederländische und französische Meister; Sammlung von Bildern aus Hamburg; Sammlung Hamburgischer Meister des 18. Jahrhunderts (einschließlich der Zeichnungen); (eine Sammlung neuerer englischer Meister); die Freiherr J. H. v. Schró erfó Stiftung Skulpturenammlung, moderne (französische) und deutsche Medallien und Münzen; eine Sammlung von Zeichnungen (einschließlich der Zeichnungen); Münzsammlung. Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Mont. (Mont. von 1. Okt. bis 1. April bis 30. Sept. von 10-5, von 1. Okt. bis 31. März von 10-4). Im Erlaßnis zum Kopieren werde man sich an den Sekretär, ein Mitglied der Verwaltung, wenden. Eintrittsgeld: 1 Mark. Ehrenmitglieder: Freihold und Senator Holthusen; von der Bürgerschaft gewählt: Schuback-Amsinek und Dr. A. Wolfson; von dem Kunstverein deputiert: Professor Graf von Lützow, Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunstsalle Prof. Dr. Alfred Lichtwark.

[illegible]

R. Stettner, Wilhelm Weimar und Sh. Hara, *Werkmeister Wilhelm Ochsen*. Über die Entwicklung der Anstalt in den ersten fünf Jahren ihres Bestehens gibt ein zum 26. September 1882 ausgegebener Bericht ausführliche Auskunft. Weitere Informationen über die Entwicklung der Anstalt sind in dem 1887 erschienenen Bericht vom Jahre 1884 zu finden. „Führer durch das Hangbuische Museum für Kunst und Gewerbe.“ 828 Seiten Text mit 431 Illustrationen. Verlag des Museums. Im Jahre 1897: Kenzan, Beiträge zur Geschichte der japanischen Töpferkunst (Illustr.). Im Jahre 1901: „Die Ankäufe auf der Weltausstellung Paris 1900.“ 76 Seiten Text. Im Jahre 1902: „Zur Geschichte der japanischen Kunst.“ 100 Seiten Text. Im Jahre 1903: „Zur 25jährigen Bestehen der Anstalt unter dem Titel: „Das Hangbuische Museum für Kunst und Gewerbe, dargestellt von Freunden und Schülern Justus Brinckmann.“ Im Jahre 1908: „Jenaer Studentenleben zur Zeit des Renommists.“ Zeichnungen, nach Stammbuchbildern in Besitz des Museums geschildert, von Edmund Keller. Im Jahre 1910: „Stammbuch des Andreas Chemnitz“ mit vielen Abbildungen von Edmund Keller.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Mineralogisch-Geologisches Institut.

[illegible]

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals s. Abschn. I.

Naturhistorisches Museum

[illegible]

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I

Museum für Völkerkunde

im Neubau Rothenbaumchaussee 64 u. Binderstr. 14. Besondere Bedeutung hat das Museum durch die Einverleibung eines Hauptteiles des „Museum Godeffroy“, bestehend in etwa 700 Nummern aus der Südsee, gewonnen und durch die als

[illegible]

Zum Entleeren von Büchern nach Hinz zu den Bücherausgaben gestattet.
Den Entleerern von Büchern nach Hinz zu den Bücherausgaben gestattet.
Angehörige von Familien, die die Benutzung ist vollkommen unentgeltlich.
Der Eintritt in den Lesesaal steht gegen Vorzeigung der Leskarte jeder mindestens
14 Jahre alten Person frei. — Das gedruckte Bücherverzeichnis ist häufig zu
haben. — Büchergeschenke werden stets gern entgegengenommen; Abholung
erfolgt durch die Grell'sche Paketfahrt.

Die **Ausgabestelle A** umfasst etwa 33 000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihbibliothek und einen Lesesaal. Ausleiher findet wochentags von 12–2 und 5–9 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 10–12 Uhr, Sonntags im Sommer von 10–12 Uhr, sonst von 10–6 Uhr geöffnet; er enthält 1000 Tische und 160 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; anheft ist eine Handbibliothek von etwa 500 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1912 von 51 666 Lesern besucht. Ausgewiesen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1912 14 693 Bände, 10 200 Zeitschriften, 10 200 Bücher und 10 200 Zeitschriften wochentags mittags von 12½–2½ und abends von 6–8. Im Jahre 1912 wurden 14 693 Bände entliehen. — Die **Ausgabestelle C** zählt 40 000 Bände, sie verliert 1912 76 662 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12 Uhr zurückgehend, Sonntags von 10–12 vormittags. — Die **Ausgabestelle D** enthält 20 000 Bände und 10 000 Zeitschriften, das damit verbunden ist eine Zeitschriftenbibliothek von 99 Zeitschriften und 470 Bänden. Bücherausgabe und Lesesaal sind wochentags von 12–8 und 6–9 Uhr geöffnet. Die **Ausgabestelle E** enthält 14 000 Bände. Das Lesezimmer enthält 70 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesesaal sind wochentags von 12–8 und 6–9 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe des Jahres 1912 betrug von der Bücherhallen 1 898 476 Bände, 1 898 476 Zeitschriften.

Öffentliche Bücherhalle Bergedorf e. V.

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich. Montags, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonntags von 4-6 Uhr nachm. Die Entleiherung geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 10 Pf. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

Bibliothek des Büttemplerordens J. O. B. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttenperleordens J. O. E. T. Distrikt 8, Hamburg, E. V. befindet sich im Logenhaus Nr. Allee 48. Sie enthält in der Hauptsache Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltensaktsbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstammungsorganisationen darin vorhanden. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. E. T. Distrikt 8 frei. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstammungsbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können, auf vorherige schriftliche Anmeldung, Bücher und Zeitschriften ausleihen. Für die Benutzung der Bibliothek ist eine kleine Anzahl von Mitglieds-Zeitschriften und zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, Nr. Allee 48.

Gross-Borsteler Gemeinde-Volkshibliothek

in der Gemeindeschule, Vors.: Rektor F. W. Lühning, Borstelerchanssee 137/139

Volksbibliothek des Hohenfelder Bürgervereins.

(Hffandstr. 40 bei H. Grewing, Papierhandlung), 1884 vom Hohenfelder Bürgerverein gegründet, enthält ca. 3000 Bücher und steht jedem Hamburger zu unentgeltlicher Benutzung. Die Bibliothek ist täglich von 3-8 geöffnet. Umsatz ca. 5000 Bücher. Dieselbe wird geleitet von den Herren Dr. Caro, K. Thomsen, Pastor C. Dubbels und W. Mannitz.

Volksbibliotheken des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionen eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volksschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 84.

Volksbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1200 Bände gewachsen. Lesegeld wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegen-
genommen. Vorsitz Rektor Voss, Ohlsdorf, Ohlsdorferstr. 420.

Volksbücherei für Fühlbüttel und Kl.-Berstel

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr im Schulhause Fuhsbüttelerdamm 115. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampsweg 10; Bibliothekar: Rektor F. Winkler, Fuhsbüttelerdamm 115; Schriftf.: Rektor E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeerweg 3.

Lehrer- und Schüler-Bibliotheken

besitzen das Wilhelmgymnasium, das Realgymnasium des Johanneums, die Höhere Bürgerschule und das Lehrer-Seminar.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.